Stadt Kamen

Niederschrift

über die
4. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, dem 16.09.2008
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:55 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD
Frau Christel Ciecior
Frau Marion Dyduch
Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Frau Renate Jung
Herr Heiko Klanke
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Annette Mann
Herr Manfred Wiedemann

CDU
Herr Reinhard Hasler
Herr Heinrich Kissing
Frau Susanne Middendorf
Frau Ina Scharrenbach
Herr Wilfried Weigel

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP
Herr Detlef Knop

BG (neu)
Herr Dieter Kloß

fraktionslos
Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning
Herr Gustav-Adolf Kersten

Verwaltung
Herr Jochen Baudrexl
Herr Reiner Brüggemann
Frau Ingelore Peppmeier
Frau Sonja Richard
Herr Ronald Sostmann
Herr Ralf Tost

Personalrat
Herr Uwe Fleißig

Entschuldigt fehlten
Frau Britta Dreher
Herr Dieter Drescher
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Dr. Jörg Frey

Herr Bürgermeister **Hupe** begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitglieder der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4 und 7 bis 8 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

Die CDU-Fraktion bat zum Tagesordnungspunkt 8 „Einführung der Altpapiertonne“ um weitergehende Informationen zu vertraglichen Regelungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Dem wurde zugestimmt. Weitere Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Kamen Innenstadt V" der Stadt Kamen	078/2008
2	Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Methler Nebenzentrum" der Stadt Kamen	079/2008
3	Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Heeren-Werve Stadtteilzentrum" der Stadt Kamen	080/2008
4	Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2007	061/2008
5	Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen	

	Information zum Förderprogramm, Projektanmeldungen der Stadt Kamen sowie Beschlussfassung zu den angemeldeten Projekten	
5.1	Objektbeschluss Gymnasium	086/2008
5.2	Objektbeschluss Brüder-Grimm-Schule	087/2008
6	Betriebsergebnisse des Jahres 2007 der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtungen	083/2008
7	Einführung neuer Bestattungsformen	076/2008
8	Einführung der Altpapiertonne	088/2008
9	Bürgeranregung zur Bewerbung der Stadt Kamen um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe "Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden"	082/2008
10	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
078/2008 Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Kamen Innenstadt V" der Stadt Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 2.
079/2008 Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Methler Nebenzentrum" der Stadt Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 3.
080/2008 Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Heeren-Werve Stadtteilzentrum" der Stadt Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 4.
061/2008 Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2007

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 5.

Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen
Information zum Förderprogramm, Projektanmeldungen der Stadt Kamen sowie Beschlussfassung zu den angemeldeten Projekten

Zu TOP 5.1.
086/2008 Objektbeschluss Gymnasium

Herr **Baudrexl** gab ergänzende Informationen zur Förderungssystematik. So seien unterschiedliche Gebäude von dem zu fassenden Objektbeschluss für das Gymnasium betroffen. Er zeigte auf, dass eine Förderung erst ab einer Überschreitung von 30 % des vorgegebenen Referenzwertes greife. Zur Datenermittlung aller Gebäude wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, dass zum Zeitpunkt der Beantragung der Fördermittel jedoch noch nicht alle Daten der untersuchten Gebäude vorlegen konnte.
Das Gutachten zur Sporthalle des Städt. Gymnasiums habe nun ergeben, dass der Grenzwert von 30 % nicht erreicht werde. Insofern sei für dieses Gebäude der Antrag zurück gezogen worden.

Beschluss:

Am Schulstandort Gymnasium mit den Gebäuden Schule-Altbau, Hausmeisterwohnung, Turn- u. Gymnastikhalle, Sporthalle Ängelholmer Straße und Jahnstadion - Umkleidekabinen - soll in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 eine energetische Sanierung mit einem Volumen von ca. 6 Mio. € durchgeführt werden; vorausgesetzt wird für die Umsetzung und Durchführung dieser Maßnahme in diesem Zeitraum eine Landesförderung aus dem Förderprogramm Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur vom 21.05.2008 und eine Förderung aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Programm 156 – Finanzierung der energetischen Sanierung von Schulen, Schulsporthallen, Kindertagesstätten und Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit -.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.2.
087/2008 Objektbeschluss Brüder-Grimm-Schule

Beschluss:

Am Betreuungs- und Schulstandort Brüder-Grimm-Schule mit den Gebäuden Schule, Turnhalle und Kindertagesstätte soll in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 eine energetische Sanierung mit einem Volumen von 2.105.168 € durchgeführt werden; vorausgesetzt wird für die Umsetzung und Durchführung dieser Maßnahme in diesem Zeitraum eine Landesförderung aus dem Förderprogramm Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur vom 21.05.2008 und eine Förderung aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Programm 156 – Finanzierung der energetischen Sanierung von Schulen, Schulsporthallen, Kindertagesstätten und Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit -.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.
083/2008 Betriebsergebnisse des Jahres 2007 der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtungen

Herr **Hasler** führte aus, dass die Verwaltung mit den vorgelegten Betriebsergebnissen eine Punktlandung erreicht habe. Für schwierig halte er die Ermittlung der Straßenreinigungsgebühren, da bedingt durch die Innenstadtsanierung sowie des milden Winters nicht kalkulierbare Begebenheiten eingetreten seien.
Im Bereich des Produktes Märkte seien erhebliche Anstrengungen zu unternehmen, um eine Verstetigung in der Kalkulation zu erreichen. Dass zugunsten der Marktbeschicker eine Anpassung der Gebühren unterblieben sei, sei positiv zu sehen.
Beim Produkt Bestattungswesen gebe es noch weiteren Handlungsbedarf. Die bereits vorhandene Unterdeckung habe sich nochmals um 7.000 Euro vergrößert.

Herr **Baudrexl** gab zu bedenken, dass die Zahl der Sterbefälle im letzten Jahr rückläufig gewesen sei. Das wirke sich unmittelbar auf die Betriebsabrechnung aus.

Frau **Scharrenbach** nahm Bezug auf die Kalkulation zur Abfallbeseitigung und die darin aufgeführten Kosten für das Projekt „Saubere Stadt Kamen“. Sie stellte fest, dass in diesem Jahr verwaltungsseitig noch kein Bericht dazu abgegeben wurde. Die Zusammensetzung der Gesamtsumme von 430.000 Euro sei erläuterungsbedürftig.

Herr **Brüggemann** berichtete, dass zur Zeit Abstimmungsgespräche mit der GWA geführt würden, um neue Vereinbarungen für das Projekt auszuhandeln. Aus diesem Grund habe es diesbezüglich noch keinen Bericht gegeben. Er gehe davon aus, zum Ende des Jahres Ergebnisse vorstellen zu können.
In der Gesamtsumme seien ca. 250.000 Euro für Sach- und Dienstleistungsaufwendungen sowie Personalkosten der GWA in Ansatz gebracht

worden.

Zu TOP 7.
076/2008 Einführung neuer Bestattungsformen

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 8.
088/2008 Einführung der Altpapiertonne

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 9.
082/2008 Bürgeranregung zur Bewerbung der Stadt Kamen um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe "Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden"

Frau **Dyduch** verwies auf die gestiegene Bedeutung des Radverkehrs. Derzeit werde kreisweit ein Beitritt der Kommunen in die Arbeitsgemeinschaft überlegt. Es reiche nicht aus, als Stadt diesem Bündnis nur beizutreten. Vielmehr müsse die Bereitschaft vorhanden sein, die Mitgliedschaft aktiv und leitbildhaft zu begleiten. Sie wertete die Radverkehrsplanung in Kamen als gut aufgestellt. Mit der Mitgliedschaft werde zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, spezielle Förderprogramme in Anspruch nehmen zu können. Ob ergänzende personelle Ressourcen notwendig werden, sei zu prüfen. Ihre Fraktion stehe einer Bewerbung um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft positiv gegenüber. Sie halte es daher nicht für erforderlich, die Entscheidung an den Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen. Um das zu signalisieren, beantrage sie die Anregung des ADFC anzunehmen. Die weitere inhaltliche Beratung habe dann im zuständigen Fachausschuss zu erfolgen.

Seine Fraktion, so Herr **Kissing**, begrüße und unterstütze die Anregung des ADFC. Es gelte, die Alltäglichkeit des Radfahrens bei den Bürgern noch zu forcieren. Wenn beispielsweise nur für kurze Strecken innerhalb des Stadtgebietes grundsätzlich auf das Auto verzichtet werde, schaffe das bereits mehr freien Parkraum in der Innenstadt. Darüber hinaus zeige die demographische Entwicklung, dass immer mehr ältere Personen aus gesundheitlichen Gründen auf das Rad umsteigen würden. Wünschenswert sei eine optimierte Vernetzung der Radverkehre über Stadtgrenzen hinaus. Er unterstütze den Antrag von Frau Dyduch heute über den Antrag zu beschließen.

Herr **Kühnapfel** erklärte, dass auch seine Fraktion die Anregung begrüße. Er ging davon aus, dass die Bedeutung des Radfahrens in der Gesellschaft noch wachsen werde, da das Radfahren gesund, ökologisch und kostengünstig sei. In den letzten Jahren sei hier schon viel für den Radverkehr getan worden. Insbesondere durch die Radwegplanungen sei ein weiterer Baustein zur fahrradfreundlichen Stadt geschaffen worden. Dennoch sei die Stadt Kamen von optimalen Bedingungen wie z. B. in Münster noch weit entfernt.

Herr **Knop** fügte hinzu, dass gerade für ältere Menschen das Vorhandensein von Radwegen mehr Sicherheit biete. Viele würden derzeit Gehwege nutzen. Es gelte, ein Klima gegenseitiger Rücksichtsnahme aller Ver-

kehrsteilnehmer zu schaffen.
Herr **Grosch** merkte an, dass von seiner Fraktion bereits vor zwei Jahrzehnten im Straßenverkehrsausschuss auf die Vorteile der Förderung des Radverkehrs aufmerksam gemacht wurde. Er begrüße die nun sehr breite kommunalpolitische Unterstützung. Er habe festgestellt, dass viele Straßen noch nicht fahrradfreundlich seien. Daher sei eine weitere Verbesserung des Radverkehrsnetzes wünschenswert.

Der Argumentation seiner Vorredner schloss sich Herr **Kloß** an.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

Beschluss:

Der Bürgeranregung zur Bewerbung der Stadt Kamen um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

10.1 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

10.2 Anfragen

Projekt Saubere Stadt Kamen

Frau **Scharrenbach** zeigte sich überrascht, dass die Verwaltung mit der GWA über eine Neukonzeption des Projektes Saubere Stadt Kamen verhandele. Sie hinterfragte, welche inhaltliche Zielrichtung diese Gespräche hätten.

Herr **Brüggemann** antwortete, dass durch das Projekt qualitativ gute Arbeit für die Stadt geleistet werde. An dem Konstrukt sei grundsätzlich auf jeden Fall festzuhalten. Aus Anlass der Papiertonneneinführung sei die Verwaltung in Gespräche mit der GWA hinsichtlich der Reinigungsintensität bzw. –umfang eingetreten, um ggf. Personalkostenreduzierungen zu erreichen. Er beabsichtige, über den Ausgang der Gespräche zum Ende des Jahres informieren zu können.

gez. Hupe
Bürgermeister

gez. Tost
Schriftführer